



Auch Firmen fördern Integration

STIFTUNG BRÄNDI LUD ZUM 3. THEMENABEND IM SURSEER AWB NEUBRUGG EIN

Am Dienstagabend wurde im AWB Neubrugg der Integrationsprozess in den Arbeitsmarkt anhand eines praktischen Beispiels erklärt. Die Vielfältigkeit der Arbeitsangebote vor Ort konnte danach innerhalb eines Rundgangs besichtigt werden.

Unter dem Thema «Integration in den Arbeitsmarkt» fand am letzten Dienstagabend der dritte Themenabend im AWB Neubrugg, Standort Christoph-Schnyder-Strasse, statt. Zur Orientierung von anwesenden Fachleuten aus der Wirtschafts- und Gesundheitsbranche sowie weiteren Interessierten veranschaulichte Alois Frey, die Fachperson berufliche Integration bei der **Stiftung Brändi**, mittels eines praktischen Beispiels und einer bildlichen Präsentation den Ablauf und die Wichtigkeit des Integrationsprozesses für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Vier eingeladene Protagonisten, zwei davon von der IV (Invalidenversicherung), teilten auf Fragen des Hauptredners Sichtweisen und Erfahrungen mit. Im AWB Neubrugg und auch beim zweiten Standort im Schellenrain werden IV-Bedürftigen und Rentenbeziehenden im geschützten Rahmen Arbeiten je nach Arbeitspensum und Handfertigkeit aufgegeben.

Individuelle Betreuung

Individuell wird jeder der dort Arbeitenden betreut und beim Ziel zur Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt. Während verschiedener Praktika und schrittweisen Heranführens an alltäglichen Arbeiten mit



Lukas Zihlmann, Bereichsleiter der Elektromontage, erläuterte Arbeiten und Vorgehensweisen der Arbeitnehmenden. FOTO STEFANIE ZUMBACH

abweichenden Schwierigkeitsgraden steht grundsätzlich eine ausgebildete Bezugsperson an der Seite jedes Arbeitnehmenden. «Mit dem Integrationsprozess soll der Stigmatisierung betroffener Personen entgegengewirkt werden», so Alois Frey während seines Vortrags am Themenabend in der Werkstatt des AWB Neubrugg. Eine Vertretende der IV erklärte, dass die **Stiftung Brändi** ein wichtiges Werkzeug für den Integrationsprozess sei, da der geschützte Arbeitsraum Möglichkeit zur Vorbereitung auf die Arbeitswelt biete. Michèle Kramer bestätigte die Worte ihrer Vorrednerin mit ihrer persönlichen Erfahrung. Seit 2016 wird sie von der **Stiftung Brändi** auf ihrem Weg begleitet und arbeitet nun nach der erfolgreichen Probezeit als Festangestellte beim Lehner Versand in der Logistik. «Nach den verschiedenen Praktika bei der **Stiftung**

Brändi habe ich gemerkt, dass diese Arbeit nicht mehr genug ist und ich bereit für den nächsten Schritt bin. Nach Kontaktaufnahme mit der IV und in ständiger Betreuung von Alois Frey konnten wir Verbindung zum Lehner Versand aufnehmen. Nachdem ich den Arbeitsvertrag unterschrieben hatte, kamen mir Freudentränen», so Michèle Kramer. Der anwesende Vertreter des Lehner Versands, Michael Hirschi, fügte während des Gesprächs im Kreis der Anwesenden hinzu, dass ihn die Zusammenarbeit ebenso freue und das Unternehmen bereits seit zwei Jahren den Integrationsprozess für betroffene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen aktiv unterstütze.

Grüne Schirme und Smarties

Nach den aufschlussreichen Worten von Alois Frey und den erzählenden

Protagonisten lud man zu einem Rundgang ein. Anhand einiger aufgebauter Stände wurde die Vielfältigkeit der Arbeitsbereiche des AWB Neubrugg aufgezeigt. «Bei jedem Themenabend bereiten wir die Stände, markiert mit grünen Schirmen, vor und lassen die Anwesenden hinter die Kulissen schauen. Die Aufmerksamkeit soll auf unser Tun und das Arbeitsangebot gelenkt werden», so der Geschäftsleiter Josef Roos. Die Anwesenden des Themenabends bewegten sich frei durch den Rundgang und wurden von den jeweiligen Gruppenleitenden über Interessantes informiert.

Kurse fördern Austausch

Nebst dem Einblick in die Technische Montage, die Schreinerei, Laser-Gravur und Abpackerei wurden die umfassenden Arbeitsschritte der Produktion zum Beispiel eines «**Brändi-Dog**» zur Schau gestellt. Ein breites Spektrum an verschiedenen Branchen wird im AWB Neubrugg abgedeckt. In jedem Arbeitsbereich erledigen die Arbeitnehmenden wichtige Aufträge, meist auch für externe Firmen. Dies gilt ebenfalls für die Elektro- und Technikmontage sowie den Personalverleih und die Textilbranche. Für die Vernetzung der Leute auch während der Freizeit bietet die **Stiftung Brändi** Ausgleichsangebote im Bereich Sport und Bildung an. Laut der Gruppenleiterin tragen freizeitleitliche Aktivitäten dazu bei, Gleichgesinnte zu finden oder Erfolgserlebnisse in einem Kurs zu erleben. Der Austausch zwischen den Menschen wird nebst der Zusammenarbeit am Arbeitsplatz mit einer grossen Bandbreite an verschiedenen Kursen gefördert. **STEFANIE ZUMBACH**